

Abteilung Freilandaquarium und -Terrarium

Obmann: Wolfgang Pfeifenberger - Stellvertreter: Helmut Krüger
Kassiererin: Carola Körner - Schriftführer: Günter Schirmer
Pfleger: Günter Schirmer - Mitglieder: 17



Das neue Aquarienhaus nach der Fertigstellung

Dankenswert erwähnen möchte ich besonders Herrn Wild mit Sohn, die die komplette Außenfassade verputzt haben, Herrn Erich Reißner und Karl Kämmlin, die uns beim Dachdecken geholfen haben sowie Herrn Stadtrat Wittmann, der seinen Maschinenpark zur Verfügung gestellt hat und eine Woche lang beim Verschalen der Innenwände fachmännisch geholfen hat. Die Freude und Erleichterung waren groß, als wir dann am 23. Juni den letzten Pinselstrich, die Vorhänge und die Blumenkästen anbringen konnten. Der harmonische Anblick des Aquarienkellers und des Gebäudes von seiner Außenansicht sowie die anerkennenden Worte unserer Besucher ließen uns vergessen, was wir bis dahin für die Sache an Arbeit und Mühe geleistet haben.

Wenn ich so beobachte, wie das Interesse für die Natur und damit gleichzeitig die Besucherzahlen in unserer Anlage gewachsen sind - 1989 waren es mehr als 31.000 Besucher und 112 Schulklassen -, ist es ganz wichtig, daß wir endlich in der Lage sind, ein zeitgemäßes Aquarium präsentieren zu können, in dem wir die meisten Arten einheimischer Süßwasserfische zeigen können.

Über dem Aquarium sind drei neue Räume entstanden. Zum einen ein Labor, das es uns ermöglicht, Tiere unserer Anlage zu züchten und großzuziehen, außerdem kranke Tiere getrennt unterzubringen und gesundzupflegen. Der große Raum dient als Umkleideraum, in dem jedes Mitglied einen Schrank für die Aufbewahrung seiner Arbeitskleidung hat. Der dritte Raum ist ein Wasch- und Duschaum.

Gekrönt wurde unsere Arbeit schließlich durch die am 1. Juli beginnenden, 2 Tage dauernden Einweihungsfeierlichkeiten. Am 1. Tag (Samstag) war der offizielle Teil mit geladenen Festgästen aus dem Steiner Stadtrat mit Stadtoberhaupt, dem Landratstellvertreter, dem Bezirksrat, den Vorständen der NHG-Abteilungen und überhaupt allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Projektes mit beigetragen haben. Es wurden Festreden gehalten von mir und von Herrn Hubert Weiler als Vertreter der NHG und es gab viel Gelegenheit, sich am kalten Buffet bei Faßbier zu unterhalten oder über NHG-Belange zu diskutieren. Die lockere Atmosphäre auf unserer Wiesenfläche machte allen sehr viel Freude, nicht zuletzt auch deshalb, weil der Wettergott ein Einsehen mit uns gehabt hatte.

Der 2. Tag war dann unseren Besuchern gewidmet. Bei einem "Tag der offenen Tür" am Sonntag konnten alle Besucher einen Blick hinter die Kulissen werfen. Sämtliche Räume waren zur Besichtigung freigegeben. Auf der Wiese standen Tische und Bänke, es gab am Nachmittag Kaffee und Kuchen sowie Bier und Vesper bei Klängen Fränkischer Volksmusik, gespielt von den "Nemsdorfer Musikanten".

Das Jahr 1989 begann im Freilandaquarium und -Terrarium so, wie es 1988 geendet hatte: mit sehr viel Arbeit am Aquarienhausneubau. Schon Ende Januar konnten wir Richtfest feiern. Gleich am nächsten Morgen begannen wir mit der Dachlattung und am darauffolgenden Wochenende war schon das Dach gedeckt. Jetzt erst war der Wettlauf mit dem bis dahin milden Winterwetter gewonnen, und wir machten uns über den Innenausbau.

ABM-Kräfte des Landkreises unter Fachanleitung des dortigen Bauhofes haben mit uns zusammen den Aquarienkeller gefliest und die Außenschalung mit angebracht. Den gesamten weiteren Ausbau, angefangen mit der Isolierung, über die Elektro- und Wasserinstallation bis hin zur Innenverblettung, haben meine Vereinsmitglieder und ich sowie Freunde des Freilandaquariums in über 3000 Arbeitsstunden durchgeführt.

Gleich 3 Wochen später fand ein weiteres Novum in unserer Anlage statt. Wir stellten unsere Einrichtung der Abteilung für "Pilz- und Kräuterkunde" ein Wochenende lang zur Verfügung. In enger Zusammenarbeit der beiden NHG-Abteilungen fanden verschiedene, vom Publikum sehr begrüßte Aktivitäten, wie zum Beispiel Pilzausstellung und Botanische Wanderung in der näheren Umgebung (Rednitzau) statt. Ein gemütliches Beisammensein am Abend bei Akkordeonklängen rundete die



Der Obmann begrüßt bei der Einweihungsfeier die geladenen Gäste. - Fotos: G. Schirmer



Am "Tag der offenen Tür" konnten die Besucher unsere schöne Anlage bei strahlender Sonne so richtig genießen.

Veranstaltungen ab. Gemeinschaftliche Aktivitäten wie diese, zwischen Abteilungen mit ähnlich gelagerten naturkundlichen Interessen, könnte ich mir künftig durchaus vorstellen. Sie wären eine Bereicherung für die Öffentlichkeitsarbeit der Naturhistorischen Gesellschaft.

Bei all den Veranstaltungen kam 1989 natürlich auch die Tierpflege nicht zu kurz. Daß die Haltung unserer Tiere naturnah und artgerecht ist, kann man am besten an den auch heuer wieder sehr zahlreichen Nachzuchten ablesen.

Im Frühjahr konnten wir die Kreuzottern bei der Paarung beobachten. Tatsächlich gab es hier im Herbst nach 13 Jahren zum ersten Mal wieder Nachwuchs. 8 junge Kreuzottern wurden lebend geboren. Hiervon waren 2 mißgebildet, sie starben nach wenigen Tagen; die anderen 6 Tiere waren munter und wohltauf. 4 Stück nahmen nach wenigen Tagen nestjunge Hausmäuse als Nahrung an. Sie sind bis jetzt (Ende 1989) schon sehr kräftig gewachsen und bringen Leben in die

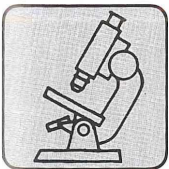
Im November schließlich fand die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Sie brachte folgendes Ergebnis: Obmann: Wolfgang Pfeifenberger - (neuer) Stellvertreter: Reiner Bühlmeier - Kassiererin: Carola Körner - Schriftführer: Günter Schirmer

Aufzuchtterrarien. Die Aufzucht von jungen Kreuzottern mit selbstgezüchteten Hausmäusen ist eine kleine Sensation, da bis dahin die These galt, daß Kreuzottern ausschließlich frischgefangene Wildmäuse als Nahrung annehmen.

An weiteren Nachzuchten im "Freiland", die uns schon regelmäßig fast jedes Jahr gelingen, sind zu erwähnen: Zauneidechsen, Sumpfschildkröten, Gelbbauchunken, Wasserfrösche, Grasfrösche, Feuersalamander und zum ersten Mal auch Kreuzkröten.

Nach dem Einwintern der Tiere im Oktober gab es Verschiedenes instandzuhalten (Hebeanlage, Mikroskope, Aquarien, Terrarien, usw. usw.), einen Weiher auszuschlammen sowie die Weiherränder vom Schilf und den abgestorbenen Pflanzen zu befreien. Viel Arbeit also für die oft nur 5 oder 6 wirklich aktiven Mitglieder unserer Abteilung. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen, die immer fleißig bei der Stange waren, recht herzlich bedanken.

Wolfgang Pfeifenberger



Abteilung für Mikrobiologie und Gewässerkunde

Obmann: Dr. Klaus Heuss - Stellvertreter: Fritz Hirschmann

Kassiererin: Ursula Hirschmann - Mitglieder: 26

Im Berichtsjahr 1989 wurden die Untersuchungen des pflanzlichen und tierischen Aufwuchses eines Weihers im Gelände des Freiland-Aquariums und -Terrariums in Stein fortgesetzt. Neben der Erweiterung der Artenkenntnisse der Abteilungsmitglieder standen Fragen der Konservierung und Präparation des Untersuchungsmaterials im Vordergrund (vgl. den Beitrag von Herrn Dr. Ruhl in diesem Heft S. 82).

Dr. Klaus Heuss

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1989](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeifenberger Wolfgang

Artikel/Article: [Abteilung Freilandaquarium und -Terrarium 80-81](#)